

KOMMUNALER INTEGRATIONSPLAN REGION MISELERLAND

1. Beschreibung der gewählten Vorgehensweise / Aktion

Aufgrund der zahlreichen positiven Erfahrungen, die im Zusammenhang mit dem in enger Zusammenarbeit mit OLAI und ASTI in den Jahren 2012-2014 in den 14 Gemeinden der ländlichen Region des Miselerland durchgeführten regionalen, gemeinsamen *Pacte d'Intégration Miselerland* gewonnen werden konnten, haben 10 dieser Gemeinden sich dazu entschlossen, sich in Zukunft noch stärker für eine dauerhafte und transversale Politik der Integration und des Zusammen-Lebens einzusetzen. Daher haben die Gemeinderäte dieser Gemeinden die *Fédération des Associations Viticoles du Grand-Duché de Luxembourg* im Namen der LAG LEADER Miselerland damit beauftragt, die Ausarbeitung, Organisation, Koordinierung, Weiterverfolgung und Evaluierung eines *Plan Communal Intégration* (PCI) (kommunaler Integrationsplan) für die Region Miselerland ab Juni 2015 zu gewährleisten. Diese gemeinsame Vorgehensweise erlaubt es, breitere Aktionen, welche eine Vielzahl an in dieser Region lebenden Personen erreichen, durchzuführen. Zudem entlastet die Tatsache, dass all diese Gemeinden die Mission der Erarbeitung und Koordinierung eines regionalen PCI an einen externen Experten anvertraut haben, diese oftmals recht kleinen ländlichen Gemeinden, die außerdem nur begrenzte finanzielle, logistische und personaltechnische Mittel besitzen.

2. Der Aktion zugrunde liegende Bedürfnisse

Das Miselerland ist eine ländliche Region Luxemburgs, in welcher etwa 36% Nicht-Luxemburger leben. Während der Jahre 2012, 2013 und 2014 hat LEADER Miselerland, in enger Zusammenarbeit mit den 14 Mitgliedsgemeinden der LAG Miselerland sowie mit deren jeweiligen beratenden kommunalen Integrationskommissionen (CCCI - *commissions communales consultatives d'intégration*), und in Partnerschaft mit OLAI (Office luxembourgeois de l'Accueil et de l'Intégration) und ASTI (Association de Soutien aux Travailleurs Immigrés), einen *Pacte d'Intégration Miselerland* verwirklicht. Diese gemeinsame, regionale Vorgehensweise hat die positiven Effekte einer dauerhaften und transversalen Politik des Zusammen-Lebens in diesen Gemeinden verdeutlicht. Außerdem hat diese regionale, interkommunale Synergie – die sich also breiter aufstellt als das stärker begrenzte kommunale Vorgehen – zu größeren Erfolgen, mehr zur Verfügung stehenden Mitteln (technisch, logistisch, finanziell, personaltechnisch), einer breiteren Zielgruppe, mehr beteiligten Akteuren und einem weiteren Handlungsfeld geführt. All diese Fakten haben dazu geführt, dass 10 Gemeinden der Region sich dazu entschlossen haben, weiterhin an einer regionalen Vorgehensweise festhalten und sich verstärkt dafür einsetzen zu wollen, was die Integration von Nicht-Luxemburgern sowie generell von allen in ihren Gemeinden lebenden Personen anbelangt.

3. Zielgruppe

Alle Personen, die in einer der 10 Partnergemeinden des Kommunalen Integrationsplans Region Miselerland leben.

4. Verfolgte Ziele

Primäre Ziele :

- Eine dauerhafte und transversale Integrationspolitik in den 10 Partnergemeinden der Region Miselerland aufbauen ;

- Kommunale Dienststellen, kommunale und regionale Vereinigungen, Bürgerinitiativen usw. der 10 Partnergemeinden der Region Miselerland bezüglich der Themen des Zusammen-Lebens und der Integration sensibilisieren;
- Das Zusammen-Leben von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft in den 10 Partnergemeinden der Region Miselerland fördern;
- Eine Bestandsaufnahme der Diversität in den 10 Gemeinden durchführen;
- Spezifische Zielgruppen und konkrete, auf diese Gruppen zugeschnittene Aktionen in enger Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden sowie allen betroffenen und rund um den Integrationsplan der Region Miselerland versammelten Akteuren definieren;
- Einen Aktionsplan, welcher eine dauerhafte und transversale Vorgehensweise im Fokus hat, und welcher sich auf die Bestandsaufnahme basiert und den Bedürfnissen und hervorgebrachten Ideen der beteiligten Akteuren Rechnung trägt, verfassen;
- Die praktische Umsetzung eines PCI mit Aktionen, Projekten und Aktivitäten, welche eine maximale Anzahl an Bürgern unterschiedlicher Herkunft, verschiedener Generationen und diverser sozio-ökonomischer Situationen der 10 Partnergemeinden erreichen ;
- Die Partnergemeinden mit ihren jeweiligen Dienststellen in ihren Ansätzen zur Integrationspolitik unterstützen ;
- Gemeinsame Aktionen der 10 Partnergemeinden koordinieren und somit den Aktionsradius des PCI Region Miselerland ausweiten.

Sekundäre Ziele :

- In einer späteren Phase : Weiterverfolgung und Evaluierung der durchgeführten Aktionen, um somit die Bestrebungen gegebenenfalls anzupassen und zu verbessern;
- Die verbleibenden 4 Gemeinden der Region Miselerland an dieser Vorgehensweise beteiligen;
- Gemeinsam mit der Nachbarregion in Deutschland eine grenzüberschreitende Strategie zur Thematik der Diversität ausarbeiten und entwickeln.

5. Hauptorganisator der Aktion

Die 10 Partnergemeinden der Region Miselerland (Betzdorf, Dalheim, Grevenmacher, Manternach, Mertert, Bad-Mondorf, Remich, Stadtbredimus, Waldbredimus und Wormeldingen) mit ihren beratenden kommunalen Kommissionen (u.a. der beratenden kommunalen Integrationskommission), ihren Dienststellen, Vereinigungen usw.

6. Partner und Rollenverteilung

- *Fédération des Associations Viticoles du Grand-Duché de Luxembourg* im Namen der LAG Miselerland : Expertise zur Vorbereitung, Ausarbeitung, Koordinierung, Weiterverfolgung, Evaluierung, Kommunikation, Budgetierung, Logistik;
- Die 10 Partnergemeinden der Region Miselerland (Betzdorf, Dalheim, Grevenmacher, Manternach, Mertert, Bad-Mondorf, Remich, Stadtbredimus, Waldbredimus und Wormeldingen) mit ihren beratenden kommunalen Kommissionen (u.a. der beratenden kommunalen Integrationskommission), ihren Dienststellen, Vereinigungen usw. : im Lenkungsausschuss („Comité de Pilotage“) vertreten, Äußerung von Ideen und Bedürfnissen, Umsetzung der Aktionen.

7. Innovative Aspekte der Aktion

Die Vorgehensweise innerhalb einer Synergie von 10 Gemeinden der Region Miselerland, was die Umsetzung eines kommunalen Integrationsplans anbelangt, spiegelt den Willen, sich an eine breitere Zielgruppe zu wenden, die bereitstehenden Mittel zu erweitern um somit positive Ergebnisse und eine transversale und dauerhafte Politik zu gewährleisten, wider.

Die Tatsache, dass ein PCI in einer ländlichen Gegend des Großherzogtums durchgeführt wird, ist Synonym für die Willenskraft der daran beteiligten Akteure, sich für eine positive Integrationspolitik, die das Zusammen-Leben aller in der Region lebenden Personen anvisiert, einzusetzen. Dies trotz der Statistiken, welche zeigen, dass der Prozentsatz von im Miselerland lebenden Nicht-Luxemburgern unter dem nationalen Durchschnitt liegt. Die politisch Verantwortlichen haben erkannt, wie wichtig eine hohe Lebensqualität aller in ihren Gemeinden lebender Bürger ist, und dies ganz unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft.

Der PCI Region Miselerland setzt es sich zum Ziel, eine Vielzahl an unterschiedlichen Akteuren aus der Region mit einzubeziehen, um somit den Erfolg und die positiven Effekte einer solchen Initiative zu vergrößern.

Schließlich will der PCI Region Miselerland offen und jederzeit bereit dafür sein, neue Aspekte, wie etwa das Zusammen-Leben zwischen Generationen, zwischen Menschen unterschiedlicher sozio-ökonomischer Situationen sowie auch die gute Nachbarschaft mit Bürgern der Gemeinden auf der gegenüberliegenden Moselseite in Deutschland in die Überlegungen mit einzubeziehen.